Inhalt

Vorwort: Warum dieses Buch? 11

I. Die Erfindung des Geldes: Geldgeschichte in Geldgeschichten 15

1. »Papa, was ist Geld?« 15
2. Lehman-Brothers oder »Ist Geld noch Geld?« 17
3. »Was kann Geld ausrichten?« Die Frage nach den Funktionen des Geldes 20
4. »Bin ich Krösus?« Reichtum durch Erfindung des Geldes 26
5. Vom Geruch und vom Klang des Geldes 28
6. Münzgeld, Geldgeschäfte und die Folgen 30
7. Eine Menge Geld 33
8. Die Mondlandung des Geldes 35
9. John Law oder die Erfindung des Papiergeldes 37
10. Die Krankheit des Geldes 43
11. Die Entmaterialisierung des Geldes 45
12. Fiat Money und das Problem der Geldschöpfung 46

II. Die Schriftsteller und das Geld: Streiflichter 50

1. Der verkaufte Schatten: Adelbert von Chamisso 50
2. Vom kalten Herzen: Wilhelm Hauff 56
3. Geld, Magie und teuflischer Schwindel: Goethes »Faust, Zweiter Teil« 62
4. Die Abhängigkeit des Geistes vom Geld: Der Fall Heinrich Heine 71
5. Epilog und ein Blick nach vorn: Kurt Tucholskys »Kurzer Abriss der Nationalökonomie« 80

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1014556422

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

III. Émile Zola »Das Geld« (1891) – Oder: Segen und Fluch der Spekulation 82

1. Zeitkritik im Spiegel großer Romane 82
2. Das gigantische Projekt: Die Eroberung des Orients 86
3. Die Wahn-Vision: Weltherrschaft des Papstes 89
4. Rausch und Ruin: Der Zusammenbruch 91
5. Die Börse – Motor allen Lebens? 96
6. Glanz und Elend der Börse 97
7. Börse und Religion – Börse als Religion 100
8. Börsenschwindel und Spekulation als Dauerproblem der Geldwirtschaft 103

IV. Spekulation und Spekulationskritik 106

1. Prolog 106
2. Spekulationsgeschichte 107
3. Neueste spektakuläre Spekulationen 110
4. Handlungsmuster 118
5. Klassische Spekulationserklärung und Spekulationskritik 121
6. Ökonomische Ansätze 122
7. Ein neuer Akteur: Hedgefonds 126
8. Lässt sich Spekulation rechtlich eindämmen? 127
9. Szenenwechsel 132

V. Thomas Mann »Buddenbrooks« (1901) 133

1. Familie als Firma: Der Fall des Hauses Buddenbrook 133
2. Der wirtschaftliche Niedergang der Firma: Vier Phasen 135
3. Phase I: Eine Lektion für Gotthold und Bethsy Buddenbrook 137
4. Phase II: Der Bankrotteur Grünlich und der »Bremer Bankrott« 139

5. Phase III: Die »Katastrophe des Jahres 66« 143
6. Phase IV: Die verhagelte Ernte 146
7. Die Lübecker Börse und ihre gesellschaftliche Rolle 148
8. »Brutalität des Geschäftslebens«: Die kalte Seite der Ökonomie 151

VI. Börse auf der Bühne: Bertolt Brechts »Die Heilige Johanna der Schlachthöfe« (1929/32) 155

1. Das neue Leben eines »abgespielten Stücks« 155
2. Der Komplex »Chicago« 157
3. Einflüsse: Frank Norris »Die Getreidebörse« – Upton Sinclairs »Der Sumpf« 158
4. Wie die Börse auf die Bühne bringen? 160
5. Die Erfindung einer neuen Theaterkunst 164
6. Die Weltwirtschaftskrise 1929 165
7. Ein fataler Zusammenhang: Wirtschaft und Religion 167
8. Was durchschaut werden soll: Johannas Gänge »in die Tiefe« 169
9. Was ist ökonomisch passiert? Das Drama der Börse im Drama 172
10. Die Befreiung von zwei Illusionen 177
11. Wider den Zynismus der Monopolisten und Spekulanten 180
12. Brechts »Johanna« und die aktuelle Finanzkrise 182
13. Kann man gegen den Euro spekulieren? 186

VII. Friedrich Dürrenmatts »Frank der Fünfte«: Die »Komödie einer Privatbank« (1959/1980) 189

1. Der kometenhafte Aufstieg eines Dramatikers 189
2. Ein Stück fällt durch: »Frank der Fünfte« 191
3. Der Einfall: Glanz und Elend einer »Gangsterbank« 192
4. Warum eine Gangsterbank nicht liquidiert werden kann 197

5. Theater als Versuchsanordnung: Dürrenmatts Dramaturgie 202
6. »Machtsysteme«: Banken als Spiegel unserer Welt 206
7. Hat das Stück eine »Moral«? – Die Böckmann-Szene 208

VIII. Tom Wolfe »Fegefeuer der Eitelkeiten« (1987) 214

1. »Alles ist eitel«: die »Vanitas«-Tradition 214
2. Die 1980er Jahre: »New Journalism« und »Reaganomics« 217
3. Ein Menetekel: Der Film »Wall Street« (1987) 218
4. Was macht ein »Master of the Universe«? 221
5. Pseudoseriosität: Wie ein Börsensaal aussehen muss 224
6. Die Selbstentlarvung des »American Dream« 229
7. Die »Verbrennung« des Sherman McCoy 232
8. Die Börse – ein Scheinunternehmen 235
9. Epilog I: »Das Beste am Menschen ist die Gier« 238
10. Epilog II: »Warum es besser ist, nicht gut zu sein« 241
11. Epilog III: Die »Homo oeconomicus«-Falle 244

IX. Martin Walser »Angstblüte« (2006) 248

1. Die Finanzkrise – Eine Krise auch des Romans? 248
2. Das Thema des Spätwerks: Alte Männer und die Erotik junger Frauen 250
3. Liebe und andere Fallen: Die Joni-Jetter-Geschichte 253
4. Von Hörigkeit, Ehebruch und Verlassenheit 256
5. Was ist eine »Angstblüte«? 260
6. Die abgespaltene Welt: Geldvermehrung 261
7. Der neue Götzenkult: Die Vermehrung des Geldes aus Geld 265
8. »Matthäus für Anleger«? Von Geldvergötzung und Verblendung 268
9. Der Konflikt der Welten: Sind menschliche Beziehungen ökonomisierbar? 271
10. Ein Leben mit Spaltungen 272

X. William Gaddis »JR« (1975) – Adam Haslett »Union Atlantic« (2009) 275

1. Der Schlüssel zum Werk: Vom Verlust der Ordnung 275
2. »Die Fälschung« und »JR« 280
3. Wer ist William Gaddis? 282
4. Ein Elfjähriger spielt »Corporate America« 283
5. Der ganz normale Wahnsinn einer geldgetriebenen und gelddominierten Wirtschaft 292
6. Die vaterlose Wirtschaft 294
7. Der Mensch der »finanzialisierten« Wirtschaft 295
8. Ökonomie und Literatur: Die Möglichkeiten des Schriftstellers 298
9. Adam Haslett »Union Atlantic« (2009) – ein Nachtrag 299

Hasletts Betrugs- und Vertuschungsgeschichte 303

XI. Die Literatur und die Suche nach ethischen Standards wirtschaftlichen Handelns 309

1. Geldkrisen: »Seismograph« Literatur 309
2. Nach der Finanzkrise 2008/2009: Eine Frage des Ethos 315
3. Die Diagnose: Maßlosigkeit 319
4. Der Faktor Religion in der Weltpolitik 321
5. Die Notwendigkeit universaler ethischer Standards 326
6. Ein Basisethos der Religionen 329
7. Die Goldene Regel als universales Regulativ 333

XII. Die neue Architektur der Geld- und Finanzmärkte 337

1. Krisen überall 337
2. Krisenmanagement vor Neuordnung 342
3. Der Ausgangspunkt: Subprime-Kredite, »Collateralized-Debt-Obligations« und eine Immobilienblase 344

4. Grenzen einer marktvermittelten Beherrschung von Risiken aus Finanzgeschäften 350
5. Verzerrung von Anreizen durch staatliche Maßnahmen 353
6. Liberalisierung und Deregulierung der Finanzmärkte als Krisenursache 353
7. Wiederherstellung der Prinzipien von Verantwortung und Verantwortlichkeit 354
8. Maßnahmen zur Finanzmarktstabilisierung 357
9. Verbesserung der Eigenkapitalausstattung der Banken 360
10. Risikoerkennung und Risikomanagement 362
11. Aufsicht über Ratingagenturen 364
12. Verbriefung von Kreditforderungen 365
13. Vergütungen im Finanzsektor und Managerhaftung 367
14. Verbot von Transaktionen, die für die Stabilität der Finanzmärkte eine Bedrohung darstellen 370
15. Verbesserung des Anlegerschutzes 371
16. Bankenabgabe und Finanztransaktionssteuer 372
17. Verbesserung der Beaufsichtigung der Finanzmärkte 372
18. Die Zukunft des Weltwährungssystems 375
19. Konsequenzen: Zur dienenden Funktion des Geldes 376

Literaturverzeichnis 381

Ein Wort des Dankes 399